



Männergesangverein Ötisheim e.V.
www.mgv-oetisheim.de

Weihnachtsfeier wieder in der Kelter

Der MGV veranstaltete seine diesjährige Weihnachtsfeier erneut in der historischen Kelter. Dieser Ort scheint sich als Lokal für die Weihnachtsfeier zu etablieren, da ob der Menge an Teilnehmern im Prinzip eine Gaststätte kaum in Frage kommt. Der Männerchor feierte mit dem Jungen Chor „Klangtastisch“, was unter Einbeziehung der Angehörigen eine große Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern (ca. 140) ergab.

Die Kelter, die noch von der Adventswoche geschmückt war, bot wieder ein angemessenes Ambiente für die Weihnachtsfeier, wie Ernst Metzler in der Begrüßungsansprache betonte, das zum christlichen Hochfest Weihnachten passe und der MGV wie immer auf traditionsbewusste Weise begehen würde. Er zitierte dazu ein paar Verse von Anita Menger, deren Tenor dahin ging, dass man den als Kind empfundenen Weihnachtszauber nicht durch Konsum wiedererlangen könne, sondern nur dadurch, dass man ihn lebe.

Danach sorgte ein kleines Rahmenprogramm für eine weihnachtliche Stimmung. Anders als üblich eröffnete Klangtastisch das Abendprogramm mit seinem Auftritt, unter Leitung von Gwendolyn Phear. Vorgetragen wurden das böhmische „Kommet, ihr Hirten“ (Text v. Karl Riedel (1827-1888), Satz: Dietrich Schubert (*1931)); es folgten „Maria durch den Dornwald ging“ (Weise vom Eichsfeld) im Satz von Gwendolyn Phear. Dem schloss ein traditionelles Lied aus Frankreich mit deutschem Text an: „Engel haben Himmelslieder angestimmt“, bevor der Auftritt mit dem Kanon „Come and Blow, Winter Wind“ (J. Fischer) bewegend abgerundet wurde.



Klangtastisch unter Leitung von Gwendolyn Phear eröffnete den Programmteil der Weihnachtsfeier

Der Nikolaus konnte es auch wieder einrichten und kam an diesem Abend in der Kelter vorbei. Zunächst rezitierte er ein Gedicht, das ziemlich genau seine Situation vor Weihnachten wiedergibt – für den alten Mann eine Menge an Organisation und Vorbereitung. Einige Kinder und Enkel der Sängerinnen und Sänger spielten auf Trompete, Geige und Klavier Musikstücke oder sie rezitierten ein Gedicht – alles meist in hervorragender Qualität - um dann aus dem Sack des Nikolaus ihre Geschenke entgegen zu nehmen. Auch aus den Reihen der Sängerinnen und Sänger kamen Beiträge, z.B. die Geschichte von dem Jungen, der auf der Bühne bei der Aufführung der Weihnachtsgeschichte den bösen Wirt spielt, der aber Maria und Josef entgegen der Überlieferung nicht abweisen konnte. Der Nikolaus verabschiedete sich mit einem Spruch, in dem der „Heil’ge Christ“ an den Sinn von Weihnachten gemahnt: „Der ruft: ‚Ihr Leut‘ nach frommen Brauch, denkt an der Armen Klage, und schaffet den Verlass’nen auch vergnügte Feiertage!“.



„...langt in den Sack! Holt euch was ,raus!“ (P. Dehmel)

Der Männerchor setzte das Programm dirigiert von Chorleiter M. Sauter fort mit „Ehre sei Gott in der Höhe“ (nach Chr. Palmer (1811-1875) und Fr. Silcher (1789-1860), bearbeitet für Männerchor von Friedrich Hänßler), der „Heilige[n] Nacht“ (J. F. Reichardt / Chorsatz v. J. Christ), „Stern über Bethlehem“ (A. H. Zoller, Satz: Markus Sauter) und den herrlich klingenden „Weihnachtsglocken“ (F. Mäding; H. Sonnet)



Der Männerchor des MGV mit Dirigent Sauter beim Vortrag seiner weihnachtlichen Gesänge

Nach dem Auftritt des Männerchores folgte eine Ehrung, die sich viele, vor allem die Sänger des Männerchores wünschten. Der Ausschuss hatte es schon im März 2012 beschlossen, nun war es soweit: Der frühere Chorleiter Dr. Wolfgang Budday wurde zum Ehrenchorleiter ernannt. Vereinsvorstand Ernst Metzler ließ in seiner Laudation die 22 Jahre Dirigentenleben, in denen Dr. Budday den Ötiseheimer Männerchor leitete, Revue passieren – er erarbeitete und dirigierte unendlich viele Konzerte, angefangen von Muttertagskonzerten über Themen wie Wald und Jägerei, Silcherabend, Lieder aus aller Welt bis hin zu sakraler Männerchormusik. Er habe immer hohe Disziplin von den Sängern verlangt, habe aber seinerseits alles mitgemacht, was anstand. Vorstand Ernst Metzler überreichte ihm dann seine alte Stimmgabel, die er vergoldet zurückbekam, dazu einen künstlerisch gestalteten Metallhalter für die Stimmgabel mit einer dem Anlass angemessenen eingravierten Widmung und ernannte ihn zum Ehrenchorleiter des Männerchores im MGV.



Dr. Wolfgang Budday mit Vorstand Ernst Metzler und Sängervorstand Hans Keller bei der Überreichung der goldenen Stimmgabel im Kreise seines früheren Männerchores

Dr. Budday bedankte sich in seiner Replik und sagte, dass er diese Ehrung sehr wohl zu schätzen wisse und sie gerne annehme. Er erinnerte daran, dass er zu Beginn seiner Amtszeit auf einen Chor getroffen sei, der gut geführt worden sei, der Chorleiter vor ihm habe ihm einen guten Chor hinterlassen. Und er habe schnell gemerkt, dass er auf ein Vereinsteam treffe, das gut aufgestellt sei und mit dem er gut zusammenarbeiten konnte. Nach einem ersten Konzert (1989) – es war ein Muttertagskonzert - sei es keine Frage gewesen, ob er weitermachen wolle – so wurden 22 Jahre Dirigat beim MGV daraus. Auf der einen Seite sei es natürlich eine reizvolle Aufgabe für einen Chorleiter, einen Chor zu formen. Der Ötisheimer Männerchor habe sich aber auf der andern Seite so formen lassen, dass er in wenigen Jahren zu einem Begriff für Männerchormusik in der ganzen Region geworden sei. Dr. Budday betonte darüber hinaus den guten kameradschaftlichen Zusammenhalt; selbstverständlich würde nicht allen jede Chorliteratur gefallen, aber beim MGV habe es nie jemanden gegeben, der querschoss; jeder habe sich, so gut es ging, eingebracht. Der Männerchor schenkte Herrn Dr. Budday noch einmal die Gelegenheit, ihn bei einem seiner Lieblingsstücke zu dirigieren, nämlich bei „Der Tag des Herrn“ (L. Uhland / K. Kreutzer).



Wolfgang Budday dirigiert den „Tag des Herrn“ mit alter Leidenschaft

Nach so vielen Liedern, nach dem Besuch des Nikolaus und dem Auftritt der Kinder und nach der Ehrung von Dr. Budday frönte man den leiblichen Genüssen. Nach dem Salatteller stand den Gästen eine von den Wirtsleuten der Sternenschanz bekochte und betreute Theke zur Verfügung, bei der man zwischen Rinderschmorbraten oder Kalbsrahmgulasch sowie Spätzle und Kartoffelgratin wählen oder sich für beides entscheiden konnte. Die Damen und Herren vom Restaurant Sternenschanz bekamen von den Gästen dafür später einen besonderen Applaus. Wer wollte, konnte zum Nachtschiff einen Kaffee bestellen und sich einen Kuchen oder eine Creme nehmen, die Sängerinnen bzw. Sängerfrauen mitgebracht hatten. Der offizielle Rahmen der Weihnachtsfeier klang aus mit dem gemeinsamen Singen althergebrachter Lieder wie „Alle Jahre wieder“, „Kinderlein kommet“ oder „Oh, du Fröhliche“ – und fast im Sinne eines beglückenden Finales dem „Stille Nacht, Heilige Nacht“, dem weltweit wohl bekanntesten und vielleicht auch bewegendsten deutschen Weihnachtslied.